60 Jahre Hiroshima und Nagasaki

Die Nacht der 100.000 Kerzen für eine Welt ohne Atomwaffen

Brennende Lichter in Hiroshima bei einer Gedenkfeier für die Opfer des amerikanischen Atombombenabwurfes am 6. August 1945
Foto: dpa-bild

»Wenn die Welt ihren Kurs nicht ändert, riskieren wir die Selbstzerstörung. Wir brauchen dringend einen Fahrplan für die Abrüstung von Atomwaffen. Wir dürfen nicht länger dem Irrglauben anhängen, dass das Streben nach Atomwaffen bei einigen Ländern moralisch verwerflich ist, während wir bei anderen moralisch akzeptieren, dass sie für ihre Sicherheit auf Atomwaffen bauen.«
Mohamed el Baradei, Generaldirektor der Internationalen Atomenergieorganisation

Auch 60 Jahre nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki gibt es keinen Grund zur nuklearen Entwarnung: 30.000 Atomwaffen sind nach wie vor weltweit stationiert, knapp 7.000 werden in ständiger Alarmbereitschaft gehalten. Obwohl der Nichtverbreitungsvertrag von 1968 die Atommächte verpflichtet, das atomare Wettrüsten zu beenden und nuklear abzurüsten, werden heute neue Atomwaffen entwickelt und zwar in mehr Ländern als je zuvor. Mit den Einsatzplänen der USA für die neu entwickelten »Mini-Nukes« ist der (Erst-)Einsatz atomarer Waffen gegenüber den Zeiten des Kalten Krieges wahrscheinlicher geworden. Einerseits perfektioniert die US-Regierung ihr nukleares Arsenal; andererseits verlangt die Bush-Administration von anderen Staaten keine Atomwaffen zu besitzen und droht ihnen – wie aktuell dem Iran – mit Krieg. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen.

Deutschland ist nicht außen vor

Während Deutschland im Rahmen der EU mit diplomatischen Mitteln darauf drängt, dass Länder wie der Iran auf Atomwaffen verzichten, ist der deutsche Atomwaffenverzicht nicht grundgesetzlich verankert. Obwohl offiziell Nicht-Atomwaffenstaat kann Deutschland im Rahmen der »Nuklearen Teilhabe« in der NATO über Atomwaffenstrategie, -stationierung und -einsatzplanung mitdiskutieren (»Politische Teilhabe«). Bundeswehrpiloten und -flugzeuge üben den Einsatz von US-Atomwaffen und können diese im Kriegsfall auch einsetzen (»Technische Teilhabe«). In Rheinland-Pfalz (Ramstein, Büchel) lagern nach wie vor bis zu 130 US-Atombomben. Und das, obwohl bereits die Drohung mit Atomwaffen als völkerrechtswidrig gilt – was spätestens seit dem Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes von 1996 außer Frage steht.

»... auf keinem Auge blind! – Atomwaffenfrei bis 2020«

Ohne Rüstung Leben ist Mitglied im Trägerkreis »Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen«, einem Zusammenschluss von 40 deutschen Organisationen. Als Teil des globalen Netzwerks »Abolition 2000«, das 1995 in New York gegründet wurde, ist unser Ziel eine atomwaffenfreie Welt. Dafür organisieren wir öffentlichkeitswirksame Aktionen und machen Lobbyarbeit bei Politikern und Diplomaten. Gemeinsam mit den »Internationalen Bürgermeistern für den Frieden« (Mayors for Peace), die vom Bürgermeister von Hiroshima Tadatoshi Akiba angeführt werden, haben wir eine weltweite Abrüstungskampagne gestartet.
Ziele der Kampagne sind:

- die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans für die Abschaffung aller Atomwaffen bei der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrages im Mai 2005 in New York
- der Abschluss einer Atomwaffenkonvention auf der Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag im Jahr 2010
- die atomwaffenfreie Welt bis zum Jahr 2020

Sie können unsere Kampagne auf lokaler Ebene durch die Beteiligung an folgenden Aktionen unterstützen:

Mayors for Peace: Die Bürgermeisterkampagne

Gewinnen Sie für die Kampagne Ihre Bürgermeisterin / Ihren Bürgermeister. Diese sind für den Schutz ihrer Bürger zuständig; im Falle eines Atomangriffes sind jedoch alle Katastrophenpläne nutzlos. Deshalb haben die Mayors for Peace die Kampagne »Atomwaffenfrei

Ohne Rüstung Leben **Aktion**

bis 2020« initiiert. Bisher sind 174 Städte und Gemeinden in Deutschland Mitglied bei den Mayors for Peace. Überzeugen auch Sie Ihre Bürgermeisterin/ Ihren Bürgermeister davon, den Appell der Mayors for Peace zu unterzeichnen und/oder Mitglied bei den Mayors for Peace zu werden. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Mehr darüber erfahren Sie unter www.atomwaffenfrei.de.

60 Jahre Hiroshima und Nagasaki: Die Nacht der 100.000 Kerzen

In Japan und in zahlreichen anderen Orten ist es Tradition, jedes Jahr am Hiroshima-Tag auf Flüssen schwimmende Kerzen anzuzünden, ein Symbol für die vielen Menschen, die im kühlenden Wasser des Meeres Rettung vor dem atomaren Feuer suchten. Zum 60. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki rufen Ohne Rüstung Leben und weitere Organisationen des Trägerkreises »Atomwaffen abschaffen« zu einer »Nacht der 100.000 Kerzen« auf. Damit wollen wir eine Verbindung zu den großen Gedenkfeierlichkeiten herstellen, die am 6. August 2005 um 8.15 Uhr Ortszeit (das entspricht 0.15 Uhr Mitteleurop. Sommerzeit) im Hiroshima-Memorial-Park begangen werden.
Wir laden Sie ein, am Vorabend des Hiroshima-Tages (Freitag, den 5. August 2005) zwischen 22.00 Uhr und 0.15 Uhr auf städtischen Plätzen oder vor Militäreinrichtungen, in Gottes- oder vor Rathäusern, auf Flüssen oder Seen Hunderte oder Tausende Kerzen zum Gedenken an die Opfer der Atombomben von Hiroshima und Nagasaki anzuzünden und im Rahmen dieser Aktionen unsere Vision »Atomwaffenfrei bis 2020« in die Öffentlichkeit zu tragen.

Ohne Rüstung Leben koordiniert bundesweit die »Nacht der 100.000 Kerzen«. Bitte teilen Sie uns Ihre Kerzenaktion vor Ort mit. Entweder per E-Mail an: orl-russmann@gaia.de oder mit unserem Rückmeldeabschnitt unten.

Paul Russmann

Atomwaffenfrei bis 2020

Über neue Gefahren und die Dringlichkeit nuklearer Abrüstung.
Die Broschüre informiert über die wachsenden Gefahren eines Atomkrieges, über die regionale Verbreitung von Atomwaffen und über die (Bürgermeister-) Kampagne: »... auf keinem Auge blind! Atomwaffenfrei bis 2020«.

Broschüre mit 24 Seiten, 2004. Ein Ansichtsexemplar kann kostenlos über Ohne Rüstung Leben bezogen werden (siehe Rückmeldeabschnitt unten)!

Dieses Informationsblatt zur Aktion **»Die Nacht der 100.000 Kerzen«** geben wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit von Ohne Rüstung Leben kostenlos ab. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Ohne Rüstung Leben, Arndtstraße 31, 70197 Stuttgart, Telefon 0711 608396, Telefax 0711 608357, orl-info@gaia.de.

Wenn Sie die **»Nacht der 100.000 Kerzen«** finanziell unterstützen wollen, überweisen Sie bitte eine Spende auf das Konto von Ohne Rüstung Leben bei der Postbank Stuttgart, Kto.-Nr. 111 833-700, BLZ 600 100 70.

ATOMWAFFEN ABSCHAFFEN BEI UNS ANFANGEN

Stand: Januar 2005

Rückmeldeabschnitt

☐ Bitte informieren Sie mich regelmäßig über die Kampagne »Für eine Welt ohne Atomwaffen« von Ohne Rüstung Leben

☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Ansichtsexemplar der Broschüre »Atomwaffenfrei bis 2020«

☐ Ja, wir beteiligen uns an der Aktion »Die Nacht der 100.000 Kerzen«:

Ort

Datum/Uhrzeit von bis

Anzahl der Kerzen

AbsenderIn:

Person/Gruppe/Organisation

ggf. Kontaktperson

Telefon für Rückfragen

Straße

PLZ/Ort

Datum Unterschrift